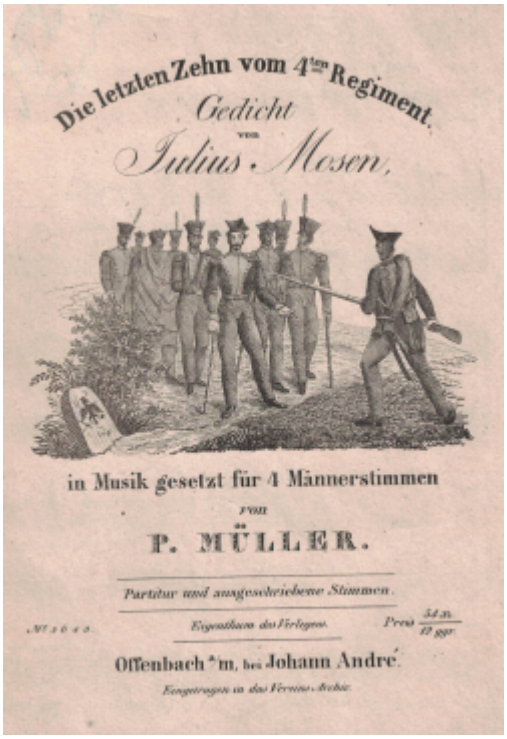
Peter Müller

MÜLLER, (JOHANN) PETER * Kesselstadt bei Hanau 28. Juli 1791 | † Langen 29. Sept. 1877; Lehrer, Pfarrer und Komponist

Nach seinem Theologiestudium in Heidelberg und Tätigkeiten als Lehrer in Gießen und Gladenbach wurde Müller 1817 Seminarmusiklehrer, später auch Rektor der Großherzoglich Hessischen Evangelischen Landesschullehrer-Schule in Friedberg und übernahm 1839 die Pfarrstellen in Staden und Stammheim (Wetterau). In Friedberg, wo er 1835 den *Singverein* gründete und wo ein 1889 errichtetes Denkmal an ihn erinnert, war Heinrich Adam Neeb sein Schüler. Müllers Nachfolger als Seminarmusiklehrer wurde Carl Thurn (1839). Ein Bläserquintettsatz Müllers erhielt 1854 im Zusammenhang mit einem Preisausschreiben der Mannheimer *Deutschen Tonhalle* zwar nicht den ersten Preis, aber eine „besondere Belobung“ (*Urania*).



Werke — Instrumentalmusik: *Zwischenspiele zu Rink’s Choralbuch für das Grossherzogthum Hessen* (Vorwort datiert Friedberg im Juli 1822), Mainz: Schott [ca. 1823]; D-Mbs (digital; 2. Expl. digital), US-NY <> 10 *Adagios* (Org.) op. 5, Offenbach: André [1830]; D-F, US-NY <> *XII Präludien* (Org.) op. 6, ebd. [1830]; D-KWbeer, D-OF <> *16 Praeludien* (Org.) op. 7, Mainz: Schott [ca. 1835]; CH-Lz, D-Mbs (digital) <> sechs Bläserquintette (fünf für Fl., Ob., Klar., Hr., Fag.; eines für Fl., Englischhorn, Bassetthorn, Hr., Fag.; Mss. ehemals in D-DS); drei weitere um 1880 bei Praeger & Meier in Bremen aus dem Nachlass veröffentlicht (Kopien der Stimmen in D-DS); je ein Streichquintett und -quartett (Mss. ehemals in D-DS) <> Vokalmusik: *Die letzten Zehn vom 4ten Regiment* (Mch.), Offenbach: André [ca. 1833]; D-KWbeer (s. Abb.), D-OF <> *Anleitung zum Gesangunterrichte für Lehrer an Volksschulen nebst einer Sammlung von zweistimmigen Liedern für Kirche und Schule und einem Anhang von Gesängen für Männerstimmen in Noten- und Ziffernschrift*, Darmstadt: Pabst [1836] (daraus *Zwei- drei- und vierstimmige Lieder und Gesänge*, *Drei- und vierstimmige Chöräle* sowie *20 Männerchöre* auch separat veröffentlicht); D-B, D-DS, D-Eu, D-HVh, D-MZs <> *Lieder und Chöre mit Begleitung der Orgel zu Weihnachts-, Charfreitags- und Osterfeiern* op. 8, ebd. [ca. 1836]; ehem. D-B <> *50 auserlesene Choräle mit Vor- und Zwischenspielen für Orgel und zum vierstimmigen Gesange eingerichtet*, ebd. [1835]; D-Gl <> *Zwölf Männerchöre* op. 12, ebd. [ca. 1835]; D-MZs <> Opern: *Die letzten Tage von Pompeji* (Darmstadt 1854) und *Claudine von Villabella* (Ms. ehemals in D-DS)

Quellen — AmZ (s. Register); *Urania* (Erfurt/Leipzig) 12, 1855, S. 12 <> HmL

Literatur — Mendel/Reissmann, RiemannL 1922, StiegerO <> Heinrich Müller, *Peter Müller, der erste hessische Seminarmusiklehrer*, Darmstadt 1917 <> Karl Schmidt, Art. *Müller, Johann Peter*, in: *Hessische Biographien*, Bd. 2, 1927, S. 79–83 (dort weitere Quellen- und Literaturangaben)

Hörbeispiel: *XXII Präludien* op. 6 – Nr. 1 *Larghetto* (Aufnahme von Birger Petersen für das MMM2, Sept. 2020; Heinrich-Rasche-Orgel (1848, II/P/12) der Dorfkirche zu Bentwisch bei Rostock)

mueller_larghetto.mp3

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=muellerp&rev=1655211032

Last update: **2022/06/14 14:50**